

Ist eine tiergerechte Landwirtschaft eine Utopie oder tatsächlich möglich?

30 Jahre Erfahrung mit dem NEULAND

Qualitätsfleischprogramm aus besonders tiergerechter Haltung

Jochen Dettmer,
Vorstandssprecher NEULAND e.V.

4. Tier und Recht Tagung
Regional- Saisonal – Illegal?
05. Dezember 2019, Wien



Gliederung

1. Gesellschaftliche Herausforderung

2. Bestandteile einer Nutztierstrategie

- 2.1 Entwicklung von Haltungsformen
- 2.2 Entwicklung bei der Zucht
- 2.3 Förderung/ Finanzierung/ Beratung
- 2.4 Kennzeichnung und Vermarktung
- 2.5 NEULAND als ein Weg

3. Ausblick



1. Neue Herausforderungen an Landwirtschaft sind vielfältig. Die Agrarpolitik der Vergangenheit hat versagt

- Tierschutz
- Biodiversität
- Klimaschutz
- Wasserschutz
- Nachhaltige Bioenergie
- Ländliche Entwicklung
- Märkte mit zunehmend volatilen Preisen
- Ernährungssicherung und Ernährungssouveränität



Die Herausforderungen hängen miteinander zusammen.
Wir brauchen gemeinsame Lösungen!



1.1 Konventionelle Tierhaltung heute

Zitat Prof. Köhne am 24.11.2012 in Göttingen:

„Diese Entwicklungen (in der Landwirtschaft) haben zu einer starken Steigerung der ökonomischen Effizienz der Landwirtschaft geführt. Sie werden, abgeschwächt, weiter laufen.

Diese Entwicklungen waren allerdings mit gewissen Kollateralschäden verbunden:

Emissionen in Böden, Gewässer und in der Luft, Abnahme der Biodiversität, teils auch Beeinträchtigung der Landschaften durch Bauten und einseitigem Anbau, Bodengefährdung durch Druck und Erosion sowie Probleme in der Tierproduktion wie regionale Dichte, nicht optimale Haltungsverfahren, Medikamenteneinsatz und teils Beeinträchtigungen der Produktqualitäten. "



1.2 Konventionelle Tierhaltung heute

Die konventionelle Tierhaltung ist heute durch ein hohes Leistungsniveau gekennzeichnet.

Hohe Milchleistungen, hohe tägliche Zunahmen bei der Fleischproduktion und z.B. hohe Ferkelzahlen bei Sauen bringen Tierschutz und Tiergesundheitsprobleme mit sich.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben dies mehrfach belegt. So weist die Deutsche Agrarforschungsallianz in ihrer Strategie zur Nutztierhaltung auf eine Vielzahl von Problemen in der Nutztierhaltung hin. Ebenso beschreibt der Niedersächsische Tierschutzplan des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums ca. 40 Tierschutzprobleme, die es zu lösen gilt.



1.3 Tierschutzpläne

- **Niedersachsen:** Aus dem Tierschutzplan wird eine Nutztierhaltungsstrategie
- **Brandenburg:** Maßnahmenprogramm mit 129 Einrichtungsmaßnahmen vorgeschlagen
- **NRW:** Leitlinien und Grundsätze zur nachhaltigen Entwicklung der Tierhaltung in NRW.
- **Bayern:** Runder Tisch Tierschutz



1.4 Gutachten des wissenschaftlichen Beirats

Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung (2015, Prof. Grethe und co)

- **Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima**
- **Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen**
- **Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege**
- **Angebot von ausreichend Platz**
- **Verzicht auf Amputationen**
- **Routinemäßige betriebliche Eigenkontrollen anhand tierbezogener Tierwohlindikatoren**
- **Deutlich reduzierter Arzneimitteleinsatz**
- **Verbesserter Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstand der im Tierbereich arbeitenden Personen und**
- **Eine stärkere Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht**

Mehrkosten 3 - 5 Milliarden € jährlich



1.5 Koalitionsvereinbarungen

Nutztierhaltung und Tierwohl

- In den kommenden zwei Jahren sollen die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine bessere Erkennbarkeit tierischer Lebensmittel, die aus Tierhaltungen stammen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Dazu wollen Union und SPD den mehrstufigen Aufbau einer staatlichen Kennzeichnung anhand verbindlicher Kriterien schaffen (Tierwohllabel).
- Investitionen in die Verbesserung des Tierwohls werden verstärkt gefördert.
- Ställe, die für mehr Tierwohl modernisiert werden, erhalten einen baurechtlichen Bestandsschutz.
- Für serienmäßig hergestellte Tierhaltungssysteme soll es ein bundeseinheitliches Prüf- und Zulassungsverfahren („Stall-TÜV“) geben. Hinweis: Dieses Ziel stand bereits im letzten GroKo-Koalitionsvertrag, wurde aber nicht umgesetzt.
- Das Töten der männlichen Eintagsküken bei Legehennen soll in zwei Jahren beendet sein. (Quelle: topagrar online 03.02.18)



1.6 Nutztierhaltungsstrategie vom BMEL

- **Vorgestellt im Juni 2017**
- **Nur Ankündigung, keine Umsetzung, eigentlich keine Strategie**
- **Im November 2017: Vorstellung einer Organisationsstruktur mit Steuerungsgruppe und Arbeitsgruppen**
- **Frühjahr 2019 Kompetenzkreis Nutztierhaltung unter Leitung Bundesminister a.D. Jochen Borchert**
- **Vorlage Frühjahr 2020, Zielvorgaben werden erarbeitet**



1.7 Tierschutzherausforderungen

- **Haltungsanforderungen (Käfighaltung, Anbindung, etc.)**
- **Eingriffe am Tier (Kastrationen, Schwänze, Schnäbel, etc.)**
- **Zucht/Qualzucht (einseitige Leistungsparameter)**

d.h. die Tiere werden den Haltungssystemen angepasst.

Besser: Die Haltungssysteme an die Tiere anpassen



2 Bestandteile einer Nutztierstrategie

2.1 Weiterentwicklung von Haltungsformen:

Schweine: Mast- und Abferkelställe, Ferkelkastration

Geflügel: Außenklima/Stallstrukturierung

Rinder: Laufhöfe/Weidehaltung, Wolfsmanagement



2. Bestandteile einer Nutztierstrategie

Tiergerechtheit auf dem Prüfstand (2012)

Haltungsverfahren müssen sich orientieren an Funktionskreise des Verhaltens:

1. Ruheverhalten
2. Ausscheidungsverhalten
3. Futteraufnahmeverhalten
4. Fortpflanzungsverhalten
5. Komfortverhalten
6. Fortbewegungsverhalten
7. Sozialverhalten
8. Erkundungsverhalten
9. Spielverhalten





Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Gesamtbetriebliches Haltungskonzept Schwein – Mastschweine



Kooperation der Landesanstalten
und Landesämter für Landwirtschaft



Verband der
Landwirtschafts-
kammern



Inhalt

Einleitung	4	Stallmodelle	40
Verhaltensweisen Schwein – Schwerpunkt Mastschwein	7	Planungsbeispiel 1	40
Wild- und Hausschweine	7	Planungsbeispiel 2	42
Fortbewegung	7	Planungsbeispiel 3	44
Ruhen und Schlafen	8	Planungsbeispiel 4	46
Futter- und Wasseraufnahme	9	Planungsbeispiel 5	48
Fressen	9	Planungsbeispiel 6	50
Trinken	11	Planungsbeispiel 7	52
Ausscheideverhalten	11	Planungsbeispiel 8	54
Thermoregulation	12	Planungsbeispiel 9	56
Körperpflege	13	Planungsbeispiel 10	58
Erkundungsverhalten	13	Planungsbeispiel 11	60
Sozialverhalten	14	Planungsbeispiel 12	62
Sexualverhalten	16	Planungsbeispiel 13	64
		Planungsbeispiel 14	66
		Planungsbeispiel 15	68
Fütterung	17	Planungsbeispiel 16	70
Die Verdauung beim Schwein	17	Planungsbeispiel 17	72
Faserstoffe	17	Planungsbeispiel 18	74
Fütterung und Tierwohl	18	Planungsbeispiel 19	76
Ernährungsphysiologische Effekte der Faser	18	Planungsbeispiel 20	78
Angaben zur Faserversorgung	18		
Fasergehalt und Verdaulichkeit der Rationen	19	Standort, Immissionsschutz und Tierwohl	80
Faser als Beschäftigungsmaterial	19	Anforderungen des Immissionsschutzes	80
Zusammenfassung und Schlussfolgerung	20	Tierwohl und Immissionsschutz	82
Fütterung und Umwelt	20	Umwelteinwirkungen im Vergleich	85
Fütterung und Stickstoff Emissionen	20	Geruchsimmissionen	88
Hoher Fasergehalt und Emissionen	21	Ammoniak-/Stickstoffdeposition	92
Weitere Effekte des Faserreichtums		Was bedeutet das für Tiergerechte Ställe?	94
Beschäftigungsfuttermittel	23	Schlussfolgerungen und Zusammenfassung	95
Fütterung und Methanemissionen	23		
		Ökonomische Betrachtung	96
Fütterungstechnik	25	Mehr Platz	96
Fütterungstechnik und Fütterung der Zukunft	25	Strohheilmstreue auf der Liegefläche und	
Möglichkeiten und Grenzen		Beschäftigungsmaterial	98
der Fütterungsverfahren	26	Mehrkosten Mast für das	
Einsatz von Beschäftigungsfuttermittel	28	gesamtbetriebliche Haltungskonzept	100
Zusammenfassung	30	Fazit	100
Haltungssysteme und Planungsbeispiele	31	Ausblick	101
Funktionsbereiche der Haltungssysteme als		Literatur und Quellenverzeichnis	102
Planungsgrundlage	31	Autorinnen und Autoren	107
Ruhebereich	31	KTBL-Veröffentlichungen	109
Aktivitäts- und Kotbereich	32	BZL-Medien	110
Einsatz von Raufutter und Beschäftigungsmaterial	32	Der BLE-Medienservice	114
Einmistungssysteme	34	Impressum	115
Futter- und Wasserversorgung	35		
Auslauf	35		
Planungsgrundlagen	36		
Stallklimagestaltung und Lüftung	36		
Hygieneschleuse	37		
Kadaverlagerung	37		
Krankentisch	38		
Zusammenfassung	38		



2. Bestandteile einer Nutztierstrategie

2.2 Weiterentwicklung der Zucht:

- Leistungspotentiale hinterfragen
- Sauen: Ferkelanzahl
- Geflügel: Tägliche Zunahmen, Zweinutzungshuhn
- Milchvieh: Lebensleistung



2. Bestandteile einer Nutztierstrategie

2.3 Förderung/Finanzierung/Beratung

- **Wieviel Mittel der 2. Säule?**
- **Mehrwertsteuerfinanzierung?**
- **Fondslösung, Initiative Tierwohl**
- **Welches Beratungssystem brauchen wir (privat/staatlich)
Netzwerke, Plattformen**



2. Bestandteile einer Nutztierstrategie

2.4 Kennzeichnung und Vermarktung Lebensmitteleinzelhandel: z.B. LIDL

Der Lidl-Haltungskompass

Ab sofort auf allen Frischfleisch-Verpackungen** unserer Eigenmarke



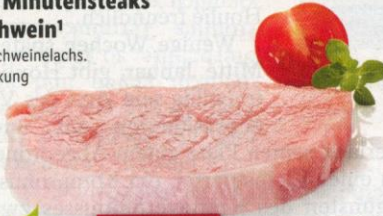
Lidl lohnt sich

Das 4-Stufen-Modell vermittelt auf einen Blick, nach welchen Kriterien das Tier gehalten wurde.**

Unser Ziel: Bis Anfang 2019 werden wir 50 % der Frischfleischprodukte auf mindestens Stufe 2 „Stallhaltung Plus“ umstellen.

Frische Minutensteaks vom Schwein¹

Aus dem Schweinelachs.
400-g-Packung
1 kg = 6.98



2.79*

Stufe 1 „Stallhaltung“: entspricht den gesetzlichen Bestimmungen

HALTUNGSKOMPASS
STALLHALTUNG
NACH GESETZLICHEM STANDARD
lidl.de/haltungskompass

Qualität aus Deutschland

Frishes Ganzes Hähnchen, natur¹

Ohne Hals und Innereien.
HKL A.
Ca. 1,25-kg-Packung
kg-Preis = 4.99



kg-Preis 4.99*

Stufe 3 „Außenklima“: gewährt Tieren zusätzlich mehr Platz, Tiere werden gentechnikfrei gefüttert und haben Zugang zu Außenklimabereichen

HALTUNGSKOMPASS
AUSSSENKLIMA
lidl.de/haltungskompass

Qualität aus Deutschland

FÜR MEHR TIERSCHUTZ

Ohne Gentechnik

Frische Hähnchen-Minutenschnitzel¹

Aus dem Hähnchenbrustfilet.
400-g-Packung
1 kg = 6.48



2.59*

Stufe 2 „Stallhaltung Plus“: gewährt Tieren mehr Platz sowie Beschäftigungsmaterial, das gekennzeichnete Fleisch stammt nachweislich aus Betrieben, die diese Zusatzkriterien erfüllen

HALTUNGSKOMPASS
STALLHALTUNG PLUS
lidl.de/haltungskompass

Qualität aus Deutschland

INITIATIVE TIERWOHL

Ohne Gentechnik

Frishes Bio Hackfleisch, gemischt¹

Rind und Schwein.
350-g-Packung
1 kg = 9.29



3.25*

Stufe 4 „Bio“: entspricht den gesetzlichen Bestimmungen für Bio-Fleisch nach EU-Öko-Verordnung

HALTUNGSKOMPASS
BIO
lidl.de/haltungskompass

Qualität aus Deutschland

BIO



INFORMATIV. TRANSPARENT. DETAILIERT.

HALTUNGSFORM



[FAQS](#) [FÜR PARTNER](#) [ÜBER UNS](#) [KONTAKT](#) [IMPRESSUM](#)



» **Haltungsform: Alle Informationen auf einen Blick** «



Haltungsform

1 2 3 4

Stallhaltung

haltungsform.de

Haltungsform

1 2 3 4

StallhaltungPlus

haltungsform.de

Haltungsform

1 2 3 4

Außenklima

haltungsform.de

Haltungsform

1 2 3 4

Premium

haltungsform.de

**& Die Stufen
ihre Kriterien**

» als Übersicht und Download

KRITERIEN DES STAATLICHEN TIERWOHLKENNZEICHENS FÜR SCHWEINE

Verbesserungen von der Geburt bis zur Schlachtung



bmel.de  

Das staatliche Tierwohlkennzeichen für Schweine

MEHR PLATZ UND STRUKTUR IM STALL



Mehr Platz und verschiedene Strukturelemente fördern das Wohlbefinden der Tiere. Stufe 1 des Kennzeichens sieht zum Beispiel 20 Prozent mehr Platz für jedes Schwein vor – unabhängig von der Gewichtsklasse. Zudem müssen die Buchten so strukturiert sein, dass es unterschiedliche Bereiche zum Ausruhen, Fressen und Bewegen gibt. In Stufe 3 ist für Tiere ab 30 Kilogramm zudem Auslauf vorgesehen.

Was ist NEULAND?



Der Verein wurde 1988 gegründet und wird heute getragen durch

- Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
- Deutschen Tierschutzbund (DTSchB)
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)



Aufbau von NEULAND

als Qualitätsfleischprogramm für besonders tiergerechte Haltung

Der NEULAND e.V.:

Inhaber des Markenzeichens

Zuständig für die Richtlinien

Beauftragung einer externen Kontrolle

Öffentlichkeitsarbeit



Wo ist NEULAND?

in ganz Deutschland – Verbund von:

- ca. 100 kleine und mittlere Bauernhöfe
(Schwerpunkte: Niedersachsen, NRW, BW)
- ca. 80 Verkaufsstellen (Fleischer, Hofläden u.a.)
(Schwerpunkte: Berlin und Umland)
- 3 Vermarkter
(Bad Bevensen, Bergkamen, Ueberlingen
(Bodensee))
- Verein (Berlin, Belsdorf)



Was uns bei NEULAND wichtig ist: unsere Werte – unser Profil

Qualität und Gesundheit

Tiergerechtheit

Umwelt und Klimaschutz

Regionalität und soziale Verantwortung

Glaubwürdigkeit und Transparenz

Modellcharakter



Stall- und Tierhaltungskonzepte

kleine und mittlere bäuerliche Betriebe

- Familienbetriebe
- auch Nebenerwerb



Tiere bei NEULAND – Schweine

Gruppenhaltung,
Auslauf + Stroh
oder Weidehütten
für Muttersauen



**150 Sauen oder
950 Mastplätze**



Tiere bei NEULAND – Rinder

Mutterkuhhaltung,
Laufstall mit Stroh
und Weide



**350 Mutterkühe/
300 Mastplätze**



30 Jahre Erfahrung mit besonders tiergerechter Haltung! NEULAND gibt Anregungen für eine zukunftsweisende Nutztierhaltung

In der Entwicklung des NEULAND-Programmes gab es 2014 durch einen Betrugsvorfall eine Krise, die durch ein neues Organisations-, Kontroll- und Vermarktungskonzept überwunden wurde. Diese ist mittlerweile umgesetzt worden. In deren Folge sind landwirtschaftliche Betriebe und Fleischerfachgeschäfte ausgeschieden, so dass momentan mit 100 landwirtschaftlichen Betrieben und 46 Fleischerfachgeschäften ein historisches Minimum erreicht worden ist.



Welche Ziele sind erreicht worden:

1. Praxisreife von Haltungsrichtlinien für die Nutztierarten, Schwein, Mastrind, Schafe, Legehennen, Masthühner, Puten und Gänse. Hierbei ist besonders die Schweinehaltung hervorzuheben mit der besonderen Innovation von Strohstall mit Auslauf in der Mast und Abferkelsysteme mit der befristeten Fixierung (Hekubucht) und langen Schwänzen von Anfang an. Ziel freie Abferkelung 2027
 2. Gentechnikfreies Futter seit Beginn des Programmes und regionale Begrenzung. Kein Importfutter aus Übersee.
 3. Trendsetter bei der Alternative zur betäubungslosen Ferkelkastration seit 2008 durch Kastrationsgerät mit Isofluran und Schmerzausschaltung.
 4. Breite Vermarktung mit Schwerpunkt auf Fleischerfachgeschäfte.
- Trendsetter bei der Diskussion um eine staatliche Tierwohlkennzeichnung.



Welche Herausforderungen stehen vor uns:

1. Ausbau der Vermarktungsstrukturen, beginnend mit der Kooperation mit ALDI zum 27.8.18.
2. Weitere Akquise von Fleischerfachgeschäften, Onlinehandel und Tiernahrung.
3. Weitere Kooperation mit dem Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes.
4. Aufbau eines Beratungsnetzwerkes und einer Beratungsplattform, Kontakt zur Forschung.
5. Die Koexistenz von Weidehaltung und Wolfsausbreitung muss gelöst werden.
6. Ausbau der NEULAND-Geflügelhaltung, Zweinutzungshuhn, Freiland-Puten und Hähnchenmast in Mobilställen.



Herausforderung besonders tiergerechte Geflügelhaltung:

- 1. Die Haltungsanforderungen an die Freilandhaltung sind besonders anspruchsvoll und stellen hohe Anforderungen an die Fachkenntnis für die Halter.**
- 2. Die Kosten für die Haltung sind relativ hoch, so dass eine Vermarktung schwieriger ist.**
- 3. Die Ansprüche an die Genetik sind andere. Die Verfügbarkeit ist nicht immer gegeben. (Masthähnchen, Zweinutzungshühner)**
- 4. Für Zweinutzungshühner muss ein eigenes integriertes Haltungs- und Vermarktungssystem aufgebaut werden. Das kostet Zeit und Geld.**



4.12 Das Label des Deutschen Tierschutzbundes



www.tierschutzlabel.info



Better Leven in den Niederlanden

In den Niederlanden entscheidet der Verbraucher

Das „Beter Leven“ Label wird in drei Kategorien vergeben:

Tierschutzstandards
oberhalb des Gesetzes



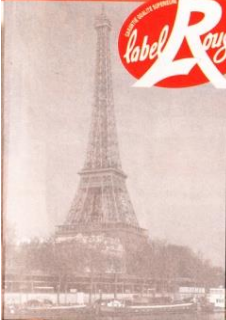
„Scharrel“
mit Auslauf



Bio



Label Rouge aus Frankreich





Französisches Geflügel aus bäuerlicher Haltung







Loué Geflügel steht für höchste Qualität. Bei der Produktion in bäuerlicher Freiland-Haltung wird besonders Wert auf das Wohlergehen der Tiere und einen schonenden Umgang mit der Umwelt gelegt.

Das Futtermittel besteht aus:

80% Getreide
20% pflanzliche Bestandteile, Vitamine und Mineralien





5,49*
(5,87)

Loué Freiland-Hähnchen
französische Herkunft, frisch, ca. 1400 g
je kg



6,29*
(6,73)

Loué Freiland-Hähnchenkeulen
ideal zum Schmoren oder Grillen, französische Herkunft,
2 Stück à ca. 250 g, ca. 500-g-Schale
je kg



10,99*
(11,76)

Loué Freiland-Putenschnitzel
französische Herkunft, 2 Schnitzel à ca. 125 g,
ca. 250-g-Packung
je kg

PARTNER FÜR PROFIS

METRO 7



3. Ausblick

1. Grundsatzfrage klären: Wollen wir Nutztierhaltung und/oder vegane Lebensweise?
2. Zielvorgabe klären: Wie tiergerecht soll es sein?
3. Instrumente schärfen
 - Kennzeichnung, Markt, Mehrwertsteuer, Abgabe
 - Förderung
 - Beratung
4. Mit der Umsetzung beginnen.

Die Utopie ist machbar und der Fortschritt eine Schnecke





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit